

Steinwiesen (sd) Windvorranggebiet Wallenfels-Nord, viele Vergaben und Informationen waren Teil der Gemeinderatsitzung

Windvorranggebiet Wallenfels-Nord

Bürgermeister Sven Schuster ging auf die Situation bezüglich des ausgewiesenen Windvorranggebietes der Stadt Wallenfels in Wallenfels-Nord ein. Die Bevölkerung in Steinwiesen wurde hauptsächlich durch die Infoblätter von Rainer Bienlein auf das Verfahren aufmerksam und es regte sich erheblicher Widerstand. Schuster hatte deshalb alle ihm bekannten Informationen in den sozialen Medien sowie im Mitteilungsblatt veröffentlicht. Er betonte auch ausdrücklich, dass der Markt Steinwiesen mit dem Gremium, dem damals die Entscheidung oblag, bei der Sitzung vom 29.10.24 ausdrücklich gegen ein Windvorranggebiet auf Steinwiesener Gebiet war und dies auch der heutige Gemeinderat so vertritt. Er regte an, Bürgermeister Jens Korn aus Wallenfels für eine öffentliche Infoveranstaltung einzuladen, wo dieser Rede und Antwort stehen und vor allem über den aktuellen Stand berichten kann. Auch konnte er berichten, dass dieses Vorranggebiet erst noch gründlich auf Realisierbarkeit geprüft werde und man nicht wisse, wie weit die Planungen der Stadt gediehen sind.

Brigitte Geiger (SPD) meinte, man solle der Öffentlichkeit sagen, dass ja noch nichts passiert sei, keine Absprachen und nicht alles so hochkochen solle. Für Rudi Kotschenreuther (CSU) war der damalige Beschluss, keine Windkraft auf dem Gebiet Steinwiesen bindend. Die geforderte Quote von 1,8% für erneuerbare Energien sei eigentlich im Landkreis bereits erfüllt. Eine Aufklärungsveranstaltung mit Jens Korn wäre auf jeden Fall von Vorteil, man solle vernünftig miteinander reden und die Einwände der Bürgerschaft ernst nehmen. Auch Gisela Schmermer (MGS) meinte, man solle erst mal abwarten, ob das Projekt überhaupt zustande kommt und Jens Korn einladen für Informationen.

Bei diesem Tagesordnungspunkt kamen auch die anwesenden Bürger zu Wort. Clarissa Wich betonte, dass man nichts hochkochen wolle und nicht gegen den Markt Steinwiesen vorgehe. Aber ohne die Info von Rainer Bienlein wäre so schnell nichts bekannt geworden. Hätte man eher davon gewusst, wäre ein Einspruch noch möglich gewesen. Auch wenn nicht auf Steinwiesener Grund gebaut wird, ist der Ort doch betroffen. „Wir sind nicht aggressiv, aber wir wollen, dass jede Meinung zählt“, betonte Clarissa Wich. Die Infos waren nun mal sehr dürftig, erst jetzt wurde so einiges bekannt. Rainer Bienlein, der Verfasser des Infoblattes, hob hervor, dass er sich grünlich informiert habe und mit dem Infoblatt sein Vorgehen für angemessen hält und so ein Verfahren nicht ohne die Öffentlichkeit stattfinden könne, sie muss mitgenommen werden.

Als nächster Schritt soll zeitnah Jens Korn eingeladen werden, damit er den Stand und das Vorgehen erklären kann. Rudi Kotschenreuther (CSU) schloss die Diskussion ab, als er betonte, dass der Gemeinderat fraktionsübergreifend damals am 29. Oktober 2024 wie heute ein klares Signal gesetzt hat, keine Windkraftanlagen auf dem Gebiet von Steinwiesen zu wollen.

Informationen des Bürgermeisters

Die Schäden am Ringweg in Birnbaum, die der Starkregen im Juli verursacht hat, wurden durch die Firma Oliver Stöhlein, Nurn, behoben. Kosten 6.248 Euro

Für die Sanierung der Kapelle beim Cafe Kuhnlein und zwei Heiligenfiguren in der Kapelle Kronacher Straße wurden Spenden akquiriert. Hier vielen Dank an alle Unterstützer. Die Gesamtkosten belaufen sich auf 21.000 Euro, es wird mit Förderungen der Oberfrankenstiftung und des Bay. Landesamtes für Denkmalpflege gerechnet

Spielplatz in Neufang: Die Erneuerungsmaßnahmen im Spielplatz in Neufang, bei denen ursprünglich nur der defekte Rutschturm ersetzt werden sollte, zeigten, dass noch andere Mängel vorhanden sind. Deshalb belaufen sich die Gesamtkosten nun auf 22.000 Euro und beinhalten u.a. auch einen neuen Sandkasten und Seilbahnturm. Ergänzend werden ein Kleingerät und eine Schaukel vom aufgelassenen Spielplatz in der Leitschsiedlung installiert.

Aufruf: Nachdem in den Medien bereits durch Bürgermeister Sven Schuster darüber informiert wurde, dass die Zahnarztpraxis Havelka zum 31.12.2026 schließt, ging er in der Sitzung noch einmal darauf

ein. Man habe bereits schon alle, die helfen könnten, mit ins Boot genommen, Landrat, Abgeordnete und die zahnärztliche Vereinigung und hoffe, dass sich doch noch etwas Positives ergibt.

Hinweis: Die jährliche Großübung der Feuerwehren findet zusammen mit der BRK-Bereitschaft Steinwiesen am 19. September um 15.00 Uhr in Nurn statt. Herzliche Einladung an die Bevölkerung

Wasserleitung Neufang: Die Ausschreibungen für den Wasserleitungsbau Ortsdurchfahrt Neufang werden demnächst von der Frankenwaldgruppe vorgenommen, der Baubeginn wird nach dem Winter ab April 2027 sein.

Dem Antrag von Mario Renk zur Nutzung des Foyers in der Kulturhalle wurde einstimmig stattgegeben.

Bekanntgaben aus der letzten nichtöffentlichen Sitzung

Bei der letzten Turngeräteprüfung wurden einige Mängel festgestellt. Der Auftrag zur Beseitigung dieser ging an den Bay. Sportstätten Service für 17.169 Euro für Ausstattung und 2.770 Euro für die Tore zum Geräteraum

Die Aufträge für die Objekt- und Tragwerksplanung (LPH 1-3) zur Brücke am Gries sowie für das Baierswehr gingen an das Büro HTS-Plan in Kronach.

Den Auftrag für die Baugrunduntersuchung für den Ausbau der Straße „Am Gries“ wurde an die Fa. GeoConsult Nordbayern aus Kulmbach für 13.925 Euro vergeben

Zur Umsetzung des Kanalsanierungskonzepts Neufang wurde das Ingenieurbüro SRP aus Kronach beauftragt, die Leistungsphasen 3-9, zum Angebotspreis von 41.281 Euro durchzuführen.

Der Auftrag zum Einbau einer Lüftungsanlage im Feststoudl Neufang ging an die Fa. K&B, Wallenfels für 148.449 Euro. Dies wurde nur möglich durch eine Sonderförderung des Freistaates Bayern und MdL Jürgen Baumgärtner. Nutzung soll ab November möglich sein.

Den Auftrag für die Planungsleistungen (LP 1-3) zum Umbau des ehemaligen VR-Gebäudes hat das Architekturbüro Kersten Schöttner, Wallenfels für 64.723 Euro erhalten. In der Oktobersitzung sollen erste Pläne vorgestellt werden.

Der Anfrage der DLRG Ortsgruppe bezüglich einer Garage auf dem Gelände des Freibades wurde stattgegeben.

Der Marktgemeinderat Steinwiesen hat Bürgermeister Sven Schuster beauftragt, in Verhandlungen mit dem Immobilienverwerter der insolventen Fa. Bernhardt & Schulte zu treten bezüglich der Gebäude und Grundstücke.

Gründung einer ILE

Eine Gemeinde- und Landkreisübergreifende Zusammenarbeit der Kommunen ist in vielerlei Hinsicht von Vorteil. Nun steht ein Vorschlag zur Gründung einer ILE (Integrierte Ländliche Entwicklung) zusammen mit den Gemeinden Wallenfels, Marktrodach, Rugendorf, Stadtsteinach, Presseck und Schwarzenbach am Wald im Raum. Gefördert wird das Projekt vom Amt für ländliche Entwicklung und man hat Zugriff auf ein Regionalbudget von jährlich bis zu 75.000 Euro für kleinere Projekte, die natürlich aufgeteilt werden. Profitieren werden hier vor allem die Vereine, die unterstützt werden können bei ihren Projekten. Die Fraktionen im Gemeinderat befürworten alle dieses Vorhaben, man könne nur Nutzen daraus ziehen. Einstimmig wurde beschlossen, die Gespräche weiterzuführen und die anteiligen Kosten zur Erstellung eines ILE-Konzeptes von 2.000 – 4.000 Euro zu übernehmen.

Kurbeitragssatzung

Die Kurbeitragssatzung des Marktes Steinwiesen wird nach jahrzehntelangem Bestand nun angepasst. Das heißt, die Gäste in den Übernachtungseinrichtungen zahlen nun ab 14 Jahre 1 Euro und Kinder von 6 -14 Jahren 0,50 Euro pro Tag an Kurbeitrag. Angepasst wurde ebenfalls der Beitrag für Körperbehinderte.

Bauanträge

Das gemeindliche Einvernehmen wurde für folgende Bauanträge erteilt:

Manuel Müller, Neufang, Umbau und Sanierung eines Wohnhauses zum Wohn- und Geschäftshaus.
Patrick Kolb, Neubau eines Einfamilienhauses mit Doppelgarage in Birnbaum

Bürgerfragestunde

Hans Schneider erkundigte sich, was mit dem Geld passiert ist, das vor einigen Jahren in einer Spendenaktion für einen Generationenspielplatz in der Dr. Josef-Müller Straße gespendet wurde. Hier konnte Bürgermeister Sven Schuster beruhigen, dieses Projekt sei zwar nie verwirklicht worden, aber die Gelder wurden für den Spielplatz und die Jugendarbeit in Steinwiesen eingesetzt. Alles war mit den Anwohnern und Eltern besprochen.